



Sehenswürdigkeiten

1 Rathaus

1382 erwarben die Bürger das gotische Handelshaus und bauten es zum Rathaus um („Historischer Rathaussaal“ hinter gotischen Fenstergewänden). Einschneidende Veränderungen erlebte das dreigeschossige Gebäude im 19. Jahrhundert mit dem Abbruch des gotischen Giebels (1826) und der Errichtung einer neogotischen Fassade (1893).

2 Stadtturm

Der 68 m hohe, achtgeschossige Feuer- und Wachturm wurde 1316 grundgelegt und bis in das 16. Jahrhundert mit Türmerwohnung und fünf Spitzen ausgebaut. Er ist das Wahrzeichen Straubings. Von oben eröffnet sich ein herrlicher Blick auf die mittelalterliche Stadtanlage, die Donau, den Bayerischen Wald und den Gäuboden.

Auskunft über Turmführungen erteilt das Amt für Tourismus.

3 Stadtplatz

Der breite Straßenmarkt wird durch den spätgotischen Stadtturm in den Ludwigs- und Theresienplatz, mit den beiden barocken Brunnen der Stadtheiligen St. Jakob und St. Tiburtius, geteilt. Das vielgestaltige Erscheinungsbild der im Kern spätmittelalterlichen Häuser – vom Barock und Klassizismus bis zum Historismus und Jugendstil – spiegelt den Repräsentationswillen des Adels und das Selbstbewusstsein des Bürgertums wieder. Typisch für Straubing sind – neben den steilaufragenden Speichergiebeln – besonders die vom einheimischen Künstler Mathias Obermayr geschaffenen Rokokofassaden (z.B. Ludwigsplatz 10, 32). Auf dem Ludwigsplatz findet täglich ein Gemüsemarkt der Straubinger „Gartler“ statt, an Samstagen lädt auf dem Theresienplatz ein Bauern- und Viktualienmarkt ein.

4 Gäubodenmuseum

Im Gäubodenmuseum kann man den weltberühmten Straubinger Römerschatz und einmalige Schmuck- und Waffenstücke der Bajuwaren bewundern. Neben sonstigen archäologischen Fundstücken präsentieren sich vor allem Sakrale Kunst und Volksfrömmigkeit sowie die Stadtgeschichte, z.B. „Unter Kurfürst und König“.

Öffnungszeiten:

Di - So: 10.00 - 16.00 Uhr
Fraunhoferstraße 9, Tel. 8 18 11



5 Karmelitenkirche Hl. Geist

1368 ließ sich der Bettelorden der Beschuhten Karmeliten in Straubing nieder. Die Karmelitenkirche Hl. Geist, eine dreischiffige Hallenkirche mit einem typisch spätgotischen „durchlichteten Saalraum“ und einem Mönchschor, erwuchs in mehreren Bauphasen bis 1430; als Baumeister wirkten wohl Hans Krumenauer und Hans von Burghausen. Die Kirche, die hervorragende Grabdenkmäler der Spätgotik und der Renaissance birgt, wurde 1700 durch Wolfgang Dientzenhofer barockisiert. Tagsüber geöffnet.

6 Ursulinenkirche

Unbefleckte Empfängnis

1691 gründete der Orden der Ursulinen in Straubing ein Bildungsinstitut für Mädchen. Von 1736 bis 1741 schufen die berühmten Brüder Cosmas Damian und Egid Quirin Asam als letztes gemeinsames Werk die Klosterkirche, die in einem einzigartigen Zusammenklang von Architektur, Skulptur und Malerei den Übergang vom Barock zum Rokoko zeigt. Tagsüber bis zum Gitter geöffnet.

7 Ehemaliges Herzogsschloss

Herzog Albrecht I. von Straubing-Holland begann 1356 das Herzogsschloss zu erbauen: als fürstliches Wohnhaus mit Herzogsturm, Fürstentrakt und Rittersaal, Kemenatenturm (an der Donau) sowie Schlosskapelle, als weltliche Regierungszentrale mit Rentmeister-, Kasten- und Mautamt sowie als Verteidigungsbastion. Es ist heute Sitz des Finanzamtes, des „Museums im Herzogsschloss“ (im Ostflügel), mit der Ausstellung „Bilder und Zeichen der Frömmigkeit. Sammlung Rudolf Kriss“ sowie von Stadtbibliothek und Stadtarchiv (im Salzstadel).

Öffnungszeiten des Museums:

Di - So: 10.00 - 16.00 Uhr,
Mitte Januar - Mitte März geschlossen
Schlossplatz 2b, Tel. 2 11 14

8 Spitaltor

Das ursprünglich spätmittelalterliche Nordtor der Stadtbefestigung wurde 1628 frühbarock umgestaltet.

9 Bürgerspital mit Dreifaltigkeitskirche

Das Spital wurde bereits im 13. Jahrhundert für die verarmten, alten und kranken Bürger der Stadt gestiftet. Die Kirche wurde nach dem großen Stadtbrand 1780 frühklassizistisch erneuert, enthält Altäre mit Arbeiten des bekannten Straubinger Bildhauers Mathias Obermayr. Tagsüber bis zum Gitter geöffnet.



10 11 12 Stadtbefestigung

Ende des 15. Jahrhunderts wurde die Stadtbefestigung erweitert, um auch das Handwerker-viertel Unterm Rain hinter geziegelten Stadtmauern [10] zu schützen. Von den mittelalterlichen Wehrtürmen sind noch der runde Pulverturm [11], heute Ehrenmal für die Opfer der Weltkriege und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, und der Weytturm [12] (Abbildung), heute Ausstellungsort Straubinger Künstler, erhalten.

13 Ehemalige Jesuitenkirche

Aufnahme Mariens in den Himmel

Die gotische „Frauenkapelle am Obern Tor“ wurde 1631 dem Jesuitenorden überlassen. Beim Umbau 1638 entstand ein lichter, saarartig weiter Barockraum mit weißer Stuckdekoration. In einem Nebenraum kann zu bestimmten Öffnungszeiten die Jahreskrippe der Marianischen Männerkongregation sowie das ursprüngliche Eingangsportal mit einer Madonna aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts bewundert werden. Tagsüber bis zum Gitter geöffnet.

14 Kirche St. Jakob und St. Tiburtius

Der Baubeginn der dreischiffigen Hallenkirche mit Kapellenkranz und Chorumgang, ein „spätgotisches Meisterwerk der Kirchenbaukunst“, fällt in das ausgehende 14. Jahrhundert. Als Baumeister der Backsteinkirche gilt Hans von Burghausen. Die Innenausstattung der päpstlichen Basilika reicht von der Gotik bis zur Neuzeit. Herausragende Beispiele sind die Glasfenster und Grabmäler, die Rokoko-Kanzel, der neogotisch umgeformte Altar. Tagsüber geöffnet.

15 Dreifaltigkeitssäule

1709 errichtete die Bürgerschaft die Gottvater, Sohn und Heiligem Geist gewidmete Säule auf Grund eines Gelübdes während des Spanischen Erbfolgekrieges. Die Verkündigungsgruppe stammt von dem Salzburger Meister Bernhard Mandl, den heiligen Michael schuf der Bildhauer Franz Mozart.

16 Kirche St. Veit

Nach einem am Vorabend des St. Vitus-Tages 1393 ausgebrochenen Stadtbrand gelobte die Straubinger Bürgerschaft den Bau einer Kirche. Die gotische Backsteinkirche wurde Anfang des 18. Jahrhunderts barockisiert. Die Deckenbilder von Felix Hölzl (1762) erzählen die Vituslegende; die Seitenaltäre schmücken Gemälde von Cosmas Damian Asam (um 1718). Tagsüber bis zum Gitter geöffnet.

